Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich

XXI. Jahrgang 1948
Nr. 5/6 (Nov.)
3. Band

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Jahresversammlung in Basel und Elsaßfahrt

In den „Basler Nachrichten" vom 1. Oktober wurde über die Jahresversammlung wie folgt berichtet:

Die verlockende Aussicht, bei diesem prachtvollen Herbstwetter eine Fahrt ins Elsaß unternehmen zu können, hat die Burgenfreunde unseres Landes am Donnerstag äußerst zahlreich nach Basel gelockt, wo sie sich am frühen Nachmittag zuerst zur *Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins* im „Schützenhause" einfanden. Der Präsident, Architekt Eugen *Probst* (Zürich), begann seine Begrüßungsansprache, in der er seiner Freude über das schöne Wetter und das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder zur Versammlung und zur Burgenfahrt Ausdruck verlieh, mit einem Blick über die Grenzen, der zeigte, daß die Burgen leider noch nicht überall als etwas Ungefährliches und Schönes angesehen werden. In Sachsen ist nämlich nach Zeitungsmeldungen von der Regierung der Befehl zur Abtragung von 1800 Schlössern und Burgen erteilt worden, um das Material angeblich für den Wiederaufbau von Häusern zu verwenden. Nach diesem trüben Ausblick und nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Jahresversammlung in Ragaz rekapitulierte der Präsident die Hauptpunkte des *Jahresberichtes*. Der Schweizerische Burgenverein kann auf eine 20jährige Tätigkeit zurückblicken und darf mit der geleisteten Arbeit zufrieden sein. Der Sinn und das Verständnis für die Burgen und Schlösser als markante Zeichen der Landesgeschichte ist in ungeahnt starker Weise ins Volk gedrungen. Der Burgenverein hat sich im Berichtsjahr mit 13 Objekten befaßt, von denen aus der weitern Umgebung von Basel wenigstens der Mauerturm von Kaiserstuhl und das Sälischloß bei Olten — dieses allerdings in ungünstigem Sinne — erwähnt seien. Von dem großen Werk „Burgen und Schlösser der Schweiz" ist endlich der Kanton Genf erschienen, während der Kanton Aargau, bearbeitet von Kantonsarchäologe Dr. R. Bosch, noch in diesem Jahr herauskommen soll. Was das am 2. Juni in Bottmingen gegründete *Europäische Burgenforschungs-Institut* anbelangt, so ist das Interesse des Auslandes zur Mitarbeit sehr rege, wie zahlreiche Zuschriften bezeugen. Nach wie vor ist die Regierung des Kantons Bern bereit, das *Schloß Worb* zu erwerben und dem EBJ. zur Verfügung zu stellen. Es sind aber noch Schwierigkeiten in der Abwicklung des Kaufes und der Transferierung des Geldes zu überwinden, da die Besitzerin im Ausland weilt. Der Mitgliederbestand des Burgenvereins weist eine kleine Zunahme auf 1619 auf.

Die *Jahresrechnung* wurde vom Quästor, Dir. *A. Baumgartner*, vorgelegt. Sie schließt nach Abzug des Verlustvortrags vom letzten Jahr mit einem Saldo von Fr. 8348.— ab. Jahresbericht und Rechnung wurden stillschweigend genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Aus dem Vorstand ist altershalber Vizepräsident Dr. Junod zurückgetreten; seine Stelle nimmt nun Dr. Rudolf *von Fischer* (Bern) ein. Außerdem ist neu in den Vorstand eingetreten Dr. *von Castelberg*. Als Rechnungsrevisoren beliebten Dr. E. *Christen* (Liestal) und D. F. *Hebeisen* (Zürich). Damit waren die Geschäfte speditiv in einer halben Stunde er-